

chen lassen

Singen Sie nie für Meinel. Das kostet Sie zuerst bares Geld und bringt auch später nichts ein. Meinel fördert keine Schlager-Talente. Das kann er auch gar nicht. Meinel will am hoffnungsvollen Schlagerstar-Nachwuchs nur verdienen. Dazu hat er die Firma beroton.



Kaufmann Helmuth Müller hält nichts von Geschäften mit „Nachwuchsförderer“ Gregor R. Meinel. Für welche beroton-Werte sollte er auch bezahlen?

den Einsatz gesetzt. In Höhe von 9,80 Mark.

- Bei beroton muß hoffnungsvoller Schlagerstar-Nachwuchs erst einmal kaufen: die Extraplatte zum „Sonderpreis“ von 9,80 Mark.

Auf dieser Platte singen hauseigene Künstler berotons: Gitta Werdenhagen, Hans Uwe Schneider, Marie-Louise, Jimmy Thomas, Nina Ragusa und andere Unbekannte.

An diesen Künstlern (Auch-Sängern wie du und ich) soll sich der Nachwuchs orientieren. Ihnen soll er nachsingen „Fahr mit mir hinaus aufs bla-ae Meer“ und andere textlich schlagerparade-reife, unbedarfte Sachen.

LAUT UND LANGE

Der Nachwuchs soll auch antreten unter dem Motto „Beat-beat-beat“. Wie das schon die weitgehend unbekanntesten Silver Strings auf beroton taten. Eine Vier-Mann-Band, die die Firma so vorstellt: „Das bekannte Beatle-Quartett mit den längsten Haaren der Welt.“ Die Silver-Strings lieferten fünf Tage und Nächte ununterbrochen Gitarrenklänge, Drumrhythmen und Beat-Gesang. beroton: „110 Stunden ohrenbetäubendes Dauerkonzert. Dann war ein neuer Weltrekord erreicht. Ein weiterer Beweis für ihre absolute Spitzenklasse.“

beroton-Star-Anwärter tun also auch gut daran, ein Dauerversuch zu starten. Besungene oder bespielte Tonbänder sollen an beroton geschickt werden. Fachmännische Prüfung und Förderung der Talente wird zugesagt.

- Mit diesem Nachwuchs-Wettbewerb